

**Zeitschrift:** Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie  
**Band:** - (2005)  
**Heft:** (6): Geschäftsbericht 2004

**Artikel:** Das Bundesamt für Energie im Wandel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-640271>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Das Bundesamt für Energie im Wandel

*Erich Keller, Melanie Hächler, Werner Gander, Matthias Gysler und Corinne Burri (v.l.)*

Das BFE hat im Jahr 2004 die Arbeiten am Projekt FLAG weiter vertieft: Ab dem 1. Januar 2007 wird das Amt zur so genannten FLAG-Verwaltungsstelle und mit einem Leistungsauftrag sowie einem Globalbudget geführt.

## Die Zukunft hat begonnen

Mit diesem Schritt sollen vor allem die Effektivität und die Effizienz des Handelns im BFE erhöht werden. Die neue Ausrichtung erfordert die Übernahme bewährter betriebswirtschaftlicher Führungsinstrumente aus der Wirtschaft. Das BFE-Projektteam aus der Abteilung «Internationales, Strategie und Politik» wird – in enger Zusammenarbeit mit der BFE-Geschäftsleitung – in der Übergangsperiode den entsprechenden Leistungsauftrag des Bundesrats definieren und im Amt ein Controlling auf strategischer sowie operativer Ebene etablieren.

## Hochqualifizierte Mitarbeitende

Die Erfüllung der gesetzlichen Aufträge des BFE erfordert von den Mitarbeitenden breites Spezialwissen aus Praxis

«DIE KONTINUIERLICHE WEITERBILDUNG DER MITARBEITENDEN GEHÖRT ZU DEN GRUNDPFEILERN UNSERER AMTSSTRATEGIE.»

ERICH KELLER, LEITER SEKTION ZENTRALE DIENSTE

und Forschung. Der Anteil der Mitarbeitenden mit einem Abschluss einer universitären Hoch- und Fachhochschule liegt bei 72 Prozent. Die fachliche Weiterbildung und der ständige Austausch mit den Akteuren aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und NGOs werden von den BFE-Mitarbeitenden ständig gepflegt.

## Breites Weiterbildungsangebot

Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeitenden gehört zu den Grundpfeilern der BFE-Strategie: Auch im Jahr 2004 führte das Amt Informationsveranstaltungen und Workshops zu aktuellen Themen aus den Bereichen Energie, Verwaltung und Wirtschaft durch. Dabei lag der Schwerpunkt der Ausbildung auf der Förderung des vernetzten Denkens, der bereichsübergreifenden Fachkenntnisse sowie der zielgruppengerechten Weitergabe von Informationen. ■

## Die Sektion Zentrale Dienste

Die Sektion Zentrale Dienste erbringt als Supportzentrum die klassischen Querschnitts- und Servicefunktionen für das reibungslose Funktionieren der administrativen Abläufe im BFE. Die Sektion umfasst den Personaldienst, den Finanzdienst, die Grundversorgung, den Übersetzungsdienst, die Zentrale Informatik, die Bibliothek, das Direktionssekretariat und den Assistenzdienst. Sie ist zudem beteiligt an der Umsetzung der verschiedenen internen BFE-Projekte.

## Zahlen und Fakten

Im Jahr 2004 beschäftigte das Bundesamt für Energie 113 Mitarbeitende in 105,5 Vollzeitstellenäquivalenten. Der Frauenanteil lag bei insgesamt 34 Prozent beziehungsweise rund 20 Prozent in den Kaderpositionen. Der Anteil des französischsprachigen Personals betrug 14 Prozent.

## Die Staatsrechnung 2004

Die Ausgaben des BFE in Bern beliefen sich im Jahr 2004 auf 91.85 Millionen Franken. Demgegenüber stehen Einnahmen von 3.57 Millionen Franken aus Gebühren für Kernanlagen und Rohrleitungen sowie Bussgeldern.